Gemeinde-Brief

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Krumbach

Nr. 5 Oktober / November 2021

Geistliches Wort - Katalysator

Gottesdienst mit Gemeindefest

Stand Sanierungs-arbeiten beider Kirchen

Inhalt 2

Geistliches Wort 3-4

Aus der Gemeinde

Gottesdienst—seit Langem mal wieder mit Gemeindefest..... 4-5

Stand Renovierungsarbeiten Apostel– und Evangeliumskirche.....6-7

Kinder– und Jugendseite..... 8

Treffpunkte der Gemeinde..... 9

Wussten Sie schon…?..... 14

Freud und Leid.....15

Unsere Gottesdienste..... 16

Aus der Diakonie 10-11

Erwachsenenbildung 12-13

Anschriften
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
86381 Krumbach, Jochnerstr. 23
Tel.: 08282 8983-0; Fax: 08282 8983-89
E-Mail: pfarramt.krumbach@elkb.de
Internet: www.evangelisch-krumbach.de

Bürozeiten
Dienstags und Freitags von 09:00 bis 11:30 Uhr, **Mittwochs nur telefonisch** von 09:00 bis 11:00 Uhr. Montags und Donnerstags **keine** Bürozeit.
Sekretariat: Heike Köferl

Bankverbindung:
Sparkasse Günzburg-Krumbach
IBAN: DE20 720 518 400 000 008 607
BIC: BYLADEM1GZK

Pfarrer: Eugen Ritter
Kontakt über unser Pfarramt (siehe oben)
Vertrauensmann des Kirchenvorstands:
Michael Launhardt Tel.: 7384

Impressum:
Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Krumbach
Redaktion:
Pfarrer Eugen Ritter (verantwortl.)
Layout: Katja Schulz
Mitarbeit:: Marion Dinger, Michael Launhardt

„Katalysator“

Den kennt jeder. Im Auspuff meines Autos sitzt so einer. Er reinigt die Abgase. Sein Name kommt aber nicht daher. Sondern: ein Katalysator ist eigentlich ein „Beschleuniger“. Im Auto kitzelt er also nicht die Spitzenleistung der PS heraus, sondern er beschleunigt einen Reinigungsprozess. Was er ist – der Katalysator – habe ich anno dazumal im Chemieunterricht gelernt.

War die bisherige Coronazeit eine Art Katalysator für gesellschaftliche – und auch kirchliche - Entwicklungen, die sich vorher verdeckt andeuteten? – So frage ich mich derzeit.
Die Kirchenbänke im Gottesdienst sind noch leerer geworden. Haben manche sich an den Fernseh – oder Online Gottesdienst gewöhnt? Machen Sie sich aus Bequemlichkeitsgründen nicht mehr auf den Weg in den Präsenzgottesdienst? Da singen ja auch immer prima Chöre mit prima Musik. Die Prediger sind hohe Kirchenpersönlichkeiten – warum also noch den Gottesdienst vor Ort besuchen? Und indirekt „katalysiert“ sich der Kirchenbank - Leerungsprozess.

Gleichzeitig beklagen nicht nur ältere Gemeindeglieder, dass niemand sie besucht oder zu ihnen kommt.

Zuhause bleiben vor dem Fernseher ist Verzicht auf den direkten Kontakt und Beziehung mit anderen präsenten Christen. Den hab ich und pflege ich nur im live-Gottesdienst. Der Abstand der Coronaregelungen bringt auch Beziehungsdistanz und beschleunigt Vereinsamung.

Und nachdem jetzt alles wieder mal teurer wird, beschleunigen sich auch die Austritte. Schließlich kann man sich die 8 % Kirchensteuer sparen und anders einsetzen – oder? Aber der kirchliche Kindergartenplatz wird beansprucht, weil dort noch Werte vermittelt werden, die man gut findet. Und man ist dann hoch erstaunt, dass man jetzt beim Neffen nicht mehr Taufpate sein kann.

Kirche ohne persönliche Identifikation, ohne persönliches Dasein und Einbringen im Ehrenamt beschleunigt die Schließung der Kirchentüren vor Ort – besonders in den kleinen Gemeinden – wie unserer.

(Fortsetzung nächste Seite)

Gottesdienst, Gemeindegruppen, Taufen, Seelsorge, Beerdigungen funktionieren nicht nur durch einen Pfarrer. Sie sind nur möglich über unterstützende ehrenamtliche Gemeinde. Jeder, der wegbleibt ist Katalysator für einen Exit der Gemeinde vor Ort.

Vielleicht schauen Sie doch mal wieder vorbei?

In einem der vermehrt stattfindenden „open air“ - Gottesdienste. Oder lassen sich mal in einer der Angebote der verschiedenen Gruppen und Kreise sehen?

Die Heilige Schrift sieht das so: „Ihr seid ein Haus aus lebendigen Steinen“.
(1. Petrusbrief, Kapitel 2 Vers 3 – 5):

Ihr habt schon geschmeckt, dass der Herr freundlich ist. 4 Zu ihm kommt als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen ist, aber bei Gott auserwählt und kostbar. 5 Und auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause.

Nun denn: lasst uns das präsent leben!

Ihr Pfarrer Eugen Ritter

Gottesdienst im Freien und erstes Gemeindefest seit Langem

Bei wunderschönem Wetter gab es am 19.09. im Gemeindehausgarten ein beschwingtes Programm für Jung und Alt. Es startete um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst.
Zu Beginn gab es Morgensport für die Gemeinde, gemeinsam wurde bei den Worten eines Psalms das Tanzbein geschwungen.
Anschließend führte uns Jonathan Ritter mit seinem Papa in das Thema des Gottesdienstes ein. Anschaulich zeigten die beiden, wie sie zu Hause Quartett spielten
Was ist Spiel? Warum ist es so wichtig? Warum machen wir es? Darum ging es im folgenden Freiluftgottesdienst.
Spiele fördern die Gemeinschaft, sie sind Unterhaltung und Entspannung zugleich, wenn man nicht zu verbissen unbedingt gewinnen möchte.
Manchmal ist es auch einfach wunderbar, den anderen zu ärgern. Eine christliche Eigenschaft? Eigentlich nicht, aber doch besser in den eigenen Räumen dieses Bedürfnis auszuleben als draußen in der großen, weiten Welt.
Und für Kinder? Jesper Juul, ein dänischer Familientherapeut stellt die Wichtigkeit von Eltern, die mit ihren Kindern spielen, für die Entwicklung heraus.
Und Jesus? Was meint er zum Spielen? Lesen wir davon in der Bibel? In der Kindersegnung erklärt er seinen Jüngern, wie wichtig und richtig es ist, die Welt aus Kinderaugen zu sehen.
Nach diesen Worten und einem weiteren Sitztanz erfährt der Gottesdienstbesucher, dass bereits im Vorhof des jüdischen Tempels, Mühlespiele gefunden wurden.

Abschließend bringt Eugen Ritter noch den Gedanken ein, dass Spiel und Spaß ganz wunderbar sind, dass es immer aber auch darum geht, dem anderen – vor lauter Ärger zu verzeihen – herzt einander – so die Worte von ihm

Nach einem fröhlichen Liedermedley mit „Danke für diesen guten Morgen“, „Laudato si“, „Singt dem Herrn“, endete der Gottesdienst mit Gebet und Segen.

Anschließend mussten die 50 Paar Wiener von den gut 35 Besuchern verdrückt werden.

Die Kinder und Jugendlichen unter den Gottesdienstbesuchern hatten jedoch kaum Zeit zu essen, gab es doch im Hof ein vielfältiges Kettcar-Angebot, eine Idee von Eugen Ritter.

Schade, dass nur so wenige dabei waren – hatten sich doch einige, allen voran Irmgard Weilbach, unsere Küchen- und Festefee und Pfarrer Eugen Ritter, sehr viel Mühe mit der Vorbereitung gemacht. Auch der Kirchenvorstand hatte auf ein wenig mehr Resonanz gehofft.

Trotz allem blieb ein heiterer und sonniger Vormittag mit einem besonderen Gottesdienst und viel Zeit für Gespräch, Spiel und Spaß.

Text: Marion Dinger
Fotos: Katja Schulz

Stand der Sanierungsarbeiten Apostel– und Evangeliumskirche

Apostelkirche

Gottesdienst feiern auf der Baustelle, das ist der Eindruck den Gottesdienstbesucher derzeit gewinnen, wenn sie in die Apostelkirche gehen. Der Zugang in die komplett eingerüstete Kirche ist nur noch über eine behelfsmäßige aber stabile Metalltreppe möglich. Seit Wochen wird nun schon fleißig gewerkelt. Zunächst wurden die Gefache der Westfassade durch Dübel mit dem Fachwerk verankert. Dies wurde erforderlich, weil man es bei der Erneuerung des Fachwerks der Westseite im Jahre 1975 offensichtlich versäumte die Gefache, wie im Fachwerksbau üblich, so mit Holzplättchen zu sichern, dass sie nicht herausfallen können. Anschließend erhielt das Fachwerk auf der Westfassade eine Aufdopplung (Verstärkung des Fachwerks durch eine Balkenlage). Die Gefache werden aktuell mit Putz aufgefüllt. Außerdem bekam das Fachwerk des gesamten Kirchengebäudes einen neuen Anstrich. Was jetzt noch fehlt ist der Abschluss der Malerarbeiten an der Westfassade sowie eine neue Treppe. Die Wiederherstellung der fast vollständig verwitterten Inschrift über dem Eingangsportal erfolgt durch einen Restaurator.

Ansicht der eingerüsteten Westfassade Mitte September. Fachwerk und Fenster sind mit Schutzfolien bedeckt. An den oberen Gefachen haben die Putzarbeiten begonnen.

Die grauen Punkte in den Gefachen markieren die bereits zu geputzten Fassadenverankerungen (Dübel).

Evangeliumskirche

Auch in der Evangeliumskirche ist seit dem letzten Bericht im Gemeindebrief (Juni/Juli) einiges geschehen. Inzwischen sind sämtliche Leerrohre für die neue Elektrik verlegt und verputzt. Im Kirchenschiff künden Farbmuster ein künftig deutlich helleres Kircheninneres an. Grundlage für die Farbgebung ist die restauratorische Befundsicherung durch das Büro für Denkmalpflege Menath. Darin wird als Befund festgehalten: „dass die Erstfassung zur Erbauungszeit nicht deutlich heller als die derzeitige Sichtfassung gestaltet wurde. Jedoch ist bei der Interpretation der Erstbemalung heute eine gewisse Alterung des Farbtones zu berücksichtigen, was in etwa dem Farbton der Keim-Palette Nr. 9092 entsprechen würde“ Auf dieser Grundlage gab das Denkmalpflegeamt eine Farbempfehlung ab, welche die volle Zustimmung des Kirchenvorstandes erhielt. Inzwischen haben die Malerarbeiten begonnen.

Die Wände in der Sakristei wurden bereits komplett gespachtelt und für den neuen Anstricht vorbereitet.
Zuvor musste hier jedoch noch der alte, teilweise abblätternde Kalkanstrich in mühevoller, schweißtreibender und staubiger Arbeit entfernt werden. Dies geschah in Eigenleistung durch die Herren Rolf Fuchs, Dr. Markus Luther, Karlheinz Schulz und Michael Launhardt. Die bei der Estrichentfernung freigelegten und stark verrosteten Eisenträger wurden vom Statikbüro Walter Neubert auf ihre Tragfähigkeit überprüft und bestätigt. Zur Bestandssicherung wurde jedoch dringend empfohlen die Rostplatten auf den Trägern zu entfernen und sie anschließend mit einem Rostschutzanstrich zu versehen. Diese Arbeiten erledigte Michael Launhardt. Die Farbe wurde von der Firma Handelshaus Simon als Sachspende zur Verfügung gestellt. Mit dem Abschluss der Malerarbeiten wird Ende September gerechnet.

Texte: Michael Launhardt
Fotos: Michael und Hermengild Launhardt

Jungschar

… und Action!

mit Jesus unterwegs
Spiel / Spaß / Bibelwissen

für Kinder von ca. 6 bis 12 Jahren

Die nächsten Termine sind:
Samstag, 23.10., 10:00-12:00 Uhr
Samstag, 27.11., 10:00-12:00 Uhr
Samstag, 18.12., 10:00-12:00 Uhr
jeweils im Gemeindehaus.
Anmeldung übers Pfarramt erforderlich!

Jugendgruppe

Ab Konfi-Alter
Aktuelle Termine gibt es nicht, werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.
Kontakt: Kevin D'Aniello,
Tel.: 0152 57 09 61 53

… und Action! mit Jesus unterwegs
Spiel / Spaß / Bibelwissen

Liebe Kinder von 6-12 Jahren!

Nach langer Zeit in der sich die Kinder der Gemeinde nicht treffen konnten, möchte ich Euch wieder zu unserer Jungscharstunde am Samstagvormittag von 10.00 bis 12.00 Uhr einladen. Gemeinsam wollen wir einen Film anschauen, Lieder singen, basteln, Neues aus der Bibel lernen und ganz viel Spaß beim Spielen haben.

Wenn es möglich ist, wollen wir viel Zeit draußen verbringen oder auch im coolen Bauwagen. Momentan dürfen wir uns im Freien ohne Maske bewegen. Falls wir drinnen sind, bekommt jeder seinen festen Platz. Deshalb bitte unbedingt im Pfarramt anmelden, denn wir haben nur wenige Plätze zur Verfügung und wer sich zuerst anmeldet ist dabei!

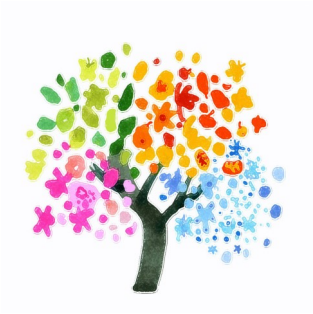
Es freuen sich auf Euch
Sandra und Mitarbeiter

Kindergottesdienst und Minigottesdienst

17.10.2021 10:00 Uhr Gemeindehaus
14.11.2021 10:00 Uhr Gemeindehaus

In altersgerechten Gruppen (mini = Kindergartenkinder, Kinder = 1.-ca. 6.Klasse) wollen wir gemeinsam biblische Geschichten kennenlernen und viel Spaß dabei haben. Die Kindergottesdienste werden „von Kindern für Kinder" gestaltet. Jeder ist herzlich bei uns Willkommen!

Diese Angaben sind ohne Gewähr. Bitte mögliche Änderungen der Tagespresse, den Aushängen in den Schaukästen oder unserer Homepage entnehmen.



JUGGLEKRU Jongliergruppe

Für Jugendliche ab 14 Jahren, die Bewegungs- und Koordinationstalent mitbringen. Es wäre hilfreich, wenn kleine Vorerfahrungen beim Jonglieren vorhanden sind. Trainingszeiten:
Jeden Sonntag 18:00 – 19:45 Uhr
Turnhalle Grundschule Niederraunau
Kontakt: Marco Müller
Tel.: 0176 47746066
Email: marcomuellerkru@gmail.com

KONFIRMANDEN

Der Konfirmanden-Unterricht erfolgt in zwei Gruppen immer **freitags:**
15:00-16:00 Uhr und
16:15-17:15 Uhr

MUSIKGRUPPE MAYBE

Jeden Dienstag 19 Uhr
Ansprechpartner:
Jürgen Groß, Tel.: 61370
Christiane Schmelcher, Tel.: 1490

GITARRENKURSE

Jeden Mittwoch:
18:00 Uhr Anfänger, Gruppe I
(Pfr. Ritter, Irija Schulz)
19:00 Uhr Anfänger, Gruppe II
(Pfr. Ritter, Irija Schulz)
20:00 Uhr Fortgeschrittene

Jeden Donnerstag:
18:00 Uhr Spielgruppe
(Robert Steiner)

„MITTEN IM LEBEN“ FRAUENGESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 14.10.,
19:30 Uhr Gemeindehaus
Thematischer Abend mit Pfarrer Schunk

Donnerstag, 11.11.,
19:30 Uhr Gemeindehaus
Blühe da, wo Du gepflanzt bist

BIBELKREIS

Liebenzeller Gemeinschaft
Jeden Freitag 19:30 Uhr, Gemeindehaus

KIRCHENVORSTAND

Donnerstag, 07.10. 19:30 Uhr
Donnerstag, 18.11. 19:30 Uhr

HAUSKREIS

Vierzehntäglich mittwochs 19:30 Uhr,
13.10., 27.10., 10.11. und 24.11.
Familie Launhardt, Rosenweg 12, Tel.: 7384

Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, den Aushängen im Schaukasten oder unserer Homepage.

Diakonie

In und um Krumbach

www.diakonie-krumbach-schwaben.de

DIAKONIEZENTRUM
Andreas Reinert
Tel. 08282 8983-14
Mo- Frei 09:00 bis 12:00

EVANG. KINDERGARTEN
Jochnerstraße 27
Einrichtungsleitung:
Anne Müller
stellv. Leitung:
Anja Maier
Tel. 08282/826563

EHE-, FAMILIEN- UND LEBENS-BERATUNG
Jochnerstraße 23, Krumbach
Annette Plepla
Mo und Do 8 - 12 Uhr; Di 14 - 18 Uhr
Terminvereinbarung:
Mo – Fr 9 - 11:30 Uhr
Tel. 08282/5106 oder per E-Mail
Beratungsstelle@diakonie-krumbach-schwaben.de

SOZIALARBEIT
Sigfried Göttl, Termine nach Vereinbarung,
Tel.: 0176/47892327.
E-Mail: Sigfried.Goettl@diakonie-krumbach-schwaben.de

AMBULANTER PFLEGEDIENST
Jochnerstr. 23, Krumbach
Leitung: Edith Hechtl und Daniela Kühnel
Edith.Hechtl@Diakonie-Krumbach-Schwaben.de
Diana.Kuehnel@Diakonie-Krumbach-Schwaben.de
Tel: 08282/8906013
Auch Haushaltshilfen und Alltagsbegleitung.

FIT INS ALTER
Nachmittag der Begegnung
Donnerstags einmal monatlich **14:30 Uhr**
Die nächsten Termine sind:
07.10., 04.11., 02.12.

LOCKER VOM HOCKER
Dienstags 14-täglich **10 – 11:15 Uhr**
Die nächsten Termine sind:
12.10., 26.10., 16.11. (!), 30.11., 14.12.

ANDERE SOZIALE ANGEBOTE IN KRUMBACH

Hospizinitiative Krumbach
Hospizbüro: Hürbener Str. 1
Geänderte Öffnungszeiten:
Mittwoch 15 – 18 Uhr und Freitag 9 – 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0173/1932390 täglich von 7 – 21 Uhr.

Monatsspruch
OKTOBER
2021

» Lasst uns **aufeinander achthaben** und einander **anspornen zur Liebe** und zu guten Werken.

HEBRÄER 10,24

Zu schön, um wahr zu sein?

Ewiges Leben

Grafik: Pfeffer

„Der Tod – der Anfang von etwas!“ sinnierte Edith Piaf. Und als der berühmte Naturwissenschaftler Louis Gay-Lussac 1850 starb, murmelte er: „Es fängt an, interessant zu werden.“ Die hartnäckige Hoffnung, nicht für immer verloren zu gehen und im Nichts zu verschwinden, gehört zum Menschenleben. Religiöse Menschen kleiden diese zaghafte Gewissheit seit jeher in bezaubernde Bilder: „Doch du holtest mich lebendig aus dem Grab herauf, Herr, mein Gott“ (Jona 2,7). „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen. Er wird in ihrer Mitte wohnen. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen“ (Offenbarung 21).

Die Radikalität des Todes wird damit nicht geleugnet: Wer stirbt, geht für immer aus unserer Mitte fort, der Körper verwest und zerfällt. Aber die Wärme und das Licht, die ein Mensch ausgestrahlt hat, leben weiter. Ideen, Visionen, Energien überdauern den Tod, die liebevolle Verbundenheit untereinander bleibt. So ähnlich begründet christlich-jüdische Weltsicht das Vertrauen auf ein Weiterleben: Wenn der lebendige Gott sich freundschaftlich und treu an Menschen bindet und jedem Menschen Würde verleiht, wird er dann diesen Menschen je ins Nichts versinken lassen?

Der Glaube an das ewige Leben gehört in die Liebesgeschichte zwischen Mensch und Gott hinein. Liebe lässt sich nicht beweisen, sondern nur erfahren, riskieren. Ewiges Leben meint nicht einfach eine Weiterexistenz in endloser Dauer, sondern eine neue Lebensqualität: selige Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott.

Tausend Jahre seien vor Gott wie ein Tag, sagt man und stellt sich die Ewigkeit als endlose Verlängerung unserer irdischen Zeit vor – keine angenehme Aussicht. Doch die theologische Rede vom ewigen Leben meint eine ganz andere Dimension von Zeit.

CHRISTIAN FELDMANN

Gebt Liebe und Freude weiter!

Es ist völlig sinnlos, Kinder zu erziehen, sie machen sowieso alles nach, Erziehung ist Vorbild und Liebe. Mir sind diese Sätze stets in den Sinn gekommen, wenn ich am pubertierenden Kind fast verzweifelt bin. Am schlimmsten war es, wenn ich genau meine eigenen Charakterzüge und Verhaltensmuster gespiegelt bekommen habe. Was gebe ich da weiter, was will ich erreichen für meine Familie, für mich, für die Gesellschaft?

Achtsam sein – ein in den letzten Monaten oft geforderter Grundsatz. Und so oft er laut wurde, so oft ist er mit Füßen getreten, niedergebrüllt worden – nur einfach dagegen sein, negative Gedanken rausschreien.

Schlechte, destruktive Gedanken können einem den ganzen Tag vermiesen, vielleicht sogar das ganze Leben.

Ich bin dann so erfüllt von negativen Gefühlen, Gedanken und Themen, dass für nichts anderes Platz ist.

Also: Lieber anders an den Tag, das Leben herangehen – Mut machen, Freude verbreiten, nach Liebens- und Lebenswertem Ausschau halten! Luther sagt das sehr deftig: „Aus einem verzagten Arsch kommt kein fröhlicher Furz.“ Die Bibel sagt es etwas feinsinniger: Macht euch gegenseitig Mut, entdeckt die Liebeszeichen Gottes und haltet die fest, die in Hoffnungslosigkeit oder Aggression versinken.

Gebt die Liebe und Freude weiter, die ihr hoffentlich in euch tragt! Christen können wirklich erlöster aussehen, wenn sie Gottes Liebe annehmen.

Carmen Jäger

„Die Aktion 1+1 setzt ein Zeichen, gegen Arbeitslosigkeit. Sie drängt zur gerechten Teilhabe aller und ist ein Salzkorn, das in die Welt hinein wirkt und sie verändert.“

Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Landesbischof der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Spendenkonto:
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EK1
Oder spenden Sie online unter
www.1plus1.kda-bayern.de

1+1 Mit Arbeitslosen teilen

Evangelisches
Bildungswerk
Memmingen

„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!“

Gesprächsabend über einen schwierigen Begriff

Donnerstag, 14. Okrober 2021 um 19.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Krumbach

Referent: Pfr. Rainer J. Schunk (Memmingen)

Bitte denken Sie an einen Nachweis gemäß der geltenden 3G-Regel!

Wussten Sie schon,…

… dass zum **1. Advent** die innen renovierte **Evangeliumskirche** wieder **für Gottesdienste zur Verfügung** stehen soll

… dass eine **Aussperrung beim Gottesdienst** in der Apostelkirche **kein Dauerzustand** sein wird, sondern **nur durch ein defektes Schloss** bedingt war…

… dass die Teilnahme in den **kirchlichen Gruppen und Kreisen** der **3 G Regel** unterliegt?

… dass der **Gottesdienst ohne 3 G Prüfung** besucht werden kann

… dass der evangelische **Pflegedienst** inzwischen **mit 5 Kleinwagen seinen Dienst tut.**

… dass der evangelische **Pflegedienst der Diakonie Krumbach** aufgrund hoher Patientennachfragen **intensiv weiteres Pflegepersonal sucht**

… dass Sie **in persönlichen Lebenskrisen** sich an die **Beratungsstelle unserer Diakonie** wenden können und **zeitnahe einen Gesprächstermin** erhalten können

… dass der Pfarrer gerne österreichische Salzstengel knabbert

…dass wir **dringend weitere Orgelspieler** suchen

… dass im neuen **Rhythmusgitarrekurs** noch **ein letzter 15. Platz** auf Sie **wartet**?

Übrigens: . . . Wussten Sie schon, dass….

…. die **Redaktion dieses Gemeindesbriefes** dringend motivierte **Schreiberlinge sucht,** die das Redaktionsteam unterstützen und u.a. aus dem Leben der Gemeinde berichten wollen? Bei Interesse bitte bei Katja Schulz unter 08282 9956124 oder 0151 59007422 melden.

Monatsspruch
NOVEMBER
2021

» Der Herr aber **richte eure Herzen aus** auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

Freud und Leid

TAUFEN

Johannes Dworschak,
am 07.08. in der Johanneskirche Mindelheim

Tom Kronawitter,
am 08.08. in der Apostelkirche

TRAUUNGEN

Markus und Katharina Dworschak,
am 07.08. in der Johanneskirche Mindelheim

BEERDIGUNGEN

Ingeborg Bruckert, 82 Jahre,
am 14.08. auf dem Westfriedhof

Heinz Brückner, 79 Jahre,
am 18.09. auf dem Ostfriedhof

Foto: Annegret Döring

Gottesdiensttermine

10.10.	**19. Sonntag nach Trinitatis**	**Apostelkirche**	**10:00 Uhr**
17.10.	**20. Sonntag nach Trinitatis**	**Apostelkirche**	**10:00 Uhr**
24.10.	**21. Sonntag nach Trinitatis**	**Apostelkirche**	**10:00 Uhr**
31.10.	**22. Sonntag nach Trinitatis**	**Apostelkirche**	**10:00 Uhr**
07.11.	**Drittletzter Sonntag d. Kj**	**Apostelkirche m.A.**	**10:00 Uhr**
14.11.	**Vorletzter Sonntag d. Kj**	**Apostelkirche**	**10:00 Uhr**
17.11.	**Buß – und Bettag**	**Apostelkirche**	**18:00 Uhr**
21.11.	**Ewigkeitssonntag**	**Apostelkirche**	**10:00 Uhr**
28.11.	**1. Advent**	**gepl. Evangeliumskirche**	**10:00 Uhr**

Alle Termine ohne Gewähr. Über Abendmahlsgottesdienste wird je nach Inzidenzlage kurzfristig entschieden. Bitte beachten Sie hierzu unsere Aushänge, Informationen in der Tagespresse, sowie Termine und Bekanntmachungen auf unserer Homepage www.evangelisch-krumbach.de.